



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 387 731 B1**

12

## EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **24.05.95**

Int. Cl.<sup>8</sup>: **A47K 3/22**

Anmeldenummer: **90104588.0**

Anmeldetag: **10.03.90**

**Trennwand.**

Priorität: **11.03.89 DE 8903013 U**  
**03.08.89 DE 8909357 U**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**19.09.90 Patentblatt 90/38**

Bekanntmachung des Hinweises auf die  
Patenterteilung:  
**24.05.95 Patentblatt 95/21**

Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI LU NL SE**

Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 281 745**  
**DE-A- 3 720 121**  
**DE-U- 8 521 682**  
**US-A- 1 944 440**

Patentinhaber: **Reichel, Günter**  
**Steinhardtweg 9**  
**D-35252 Dautphetal (DE)**

Erfinder: **Reichel, Günter**  
**Steinhardtweg 9**  
**D-35252 Dautphetal (DE)**

Vertreter: **Olbricht, Karl Heinrich, Dipl.-Phys.**  
**Patentanwalt Karl Olbricht,**  
**Postfach 11 43**  
**D-35095 Weimar (DE)**

**EP 0 387 731 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Duschabtrennung mit Tür gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1.

Solche Abtrennungen der in US-A-1 944 440 geoffenbarten Art werden in Badezimmern und allgemein in Feuchträumen benutzt. Sie haben meist ein mauerseitiges Befestigungsprofil, an dem die Trennwand oder Tür justierbar angebracht ist. Diese kann als Schiebe- oder Schwingtür ausgebildet und mit einer Glas- oder Kunststoffscheibe sowie mit Abdichtmitteln versehen sein, um das Austreten von Wasser aus dem Inneren der Duschabtrennung nach Möglichkeit zu unterbinden.

Für herkömmliche Trennwände werden vielfach Aluminium-Strangpreßprofile passend abgelängt und über Eck miteinander verbunden, um einen Rahmen für die Glas- oder Kunststoffscheibe zu schaffen. Beispiele dieser Technik sind in DE-U-7 031 717 und DE-U-7 336 675 beschrieben. Typisch sind besondere Profilstellungen sowie zusätzliche Verbindungselemente und -konstruktionen, um die Eckverbindungen genügend stabil zu machen. Für Gehrungsschnitte kann die Montage vor Ort größere Winkeltoleranzen erfordern, so daß unvermeidlich Fugen entstehen, in denen sich störende Verunreinigungen ansammeln können. Unwirtschaftlich und oft unpraktisch ist es, wenn die benötigten Profile große Breiten aufweisen, was auch in ästhetischer Hinsicht weniger befriedigt.

Eine Duschabtrennung der eingangs genannten Art geht aus der US-A-1 944 440 hervor. Sie benutzt allerdings Stoßverbindungen und Gehrungen an den Ecken von äußeren Profilleisten, welche die Trennwand bzw. Tür umrahmen. Bei einer Ausführungsform befindet sich eine Dichtlippe in einer Wasserabweisleiste, die mittels einer Stellschraube winkelveränderlich in einer Längsausnehmung der unteren Profilleiste sitzt. Die Leiste ist jedoch nur wirksam, solange ihre freie Unterkante auf der Türschwelle ruht, d.h. im fast oder ganz geschlossenen Zustand der Tür, wobei Tropfwasser quer zur Leistenausnehmung nach innen abfließen kann; wird die Tür weiter geöffnet, so wird das Tropfwasser direkt außen auf den Boden vor der Duschabtrennung gefördert. In DE-A-3 720 121 ist eine vergleichbare Duschabtrennung geoffenbart, deren aus Glas o.dgl. hergestellte Tür an ihrer Unterkante eine Profilleiste mit daran einstückig angeordneter, zur Hinterkante geneigter Wasserablauffrinne aufweist.

Man hat versucht, die Notwendigkeit eines Rahmens zu umgehen, indem die Glas- oder Kunststoffscheiben selbst als Wand- oder Türelement eingesetzt werden. Weil Schiebetüren eine verschiebliche Aufhängung haben müssen, ist die Verwirklichung derartiger meist recht schwerer Flächenelemente im allgemeinen auf die Ausbildung

als Schwing- oder Schwenktür beschränkt. Der ziemlich hohe Preis spielt für die Anschaffung eine Rolle. Für den Gebrauch muß auf Kantenschutz besonders geachtet werden, und die Abdichtung nach außen gelingt häufig nicht oder nur schlecht.

Daher besteht allgemein Bedarf an einer Weiterentwicklung. Es ist ein wichtiges Ziel der Erfindung, unter Überwindung der Nachteile des Standes der Technik eine verbesserte Duschabtrennung von möglichst einfachem Aufbau zu schaffen. Sie soll leicht zu pflegen sein, die verschiedensten Formgestaltungen zulassen und einen Wasseraustritt aus dem Inneren weitestgehend verhindern.

Die wesentlichen Hauptmerkmale der Erfindung sind im Anspruch 1 angegeben. Weiterbildungen sind Gegenstand abhängiger Ansprüche 2 bis 22.

Die Merkmalskombination von Anspruch 1 zeichnet sich besonders aus durch ein einstückiges Eck- und Kanten-Schutzbauteil von insgesamt winkel- oder [-förmiger Gestalt, das sowohl die Unterkante als auch zumindest teilweise die Vorderkante der Scheibe abschließt und eine untere Bodenprofilleiste sowie eine vordere Profilleiste in sich vereinigt, und durch eine Wasser-Ablaufleiste in Form einer zur Hinterkante geneigten Wasser-Ablaufrinne, die innen an der unteren und vorderen Profilleiste des Eck- und Kanten-Schutzbauteils befestigt oder mit ihr einstückig ist und sich innen entlang der Unterkante sowie zumindest eines Teils der Vorderkante der Scheibe erstreckt.

Diese neue Konstruktion erfordert keine zusätzliche Eckverbindung und kann deshalb besonders leicht montiert werden, beispielsweise durch einfaches Aufschieben und Verkleben der Profilleiste mit der Glas- bzw. Kunststoffscheibe. Die Profilleiste kann eine Grundgestalt von etwa linsenförmigem Querschnitt haben. Das bewirkt nicht nur ein gefälliges Aussehen, sondern auch eine recht flache Gestaltung, welche zur Glas- oder Kunststoffscheibe hin diese gut faßt und überdies mit sanfter Rundung der Außen- und Innenflächen zu bequemer, angenehmer Handhabung beiträgt.

Gemäß Anspruch 3 ist an der Oberkante der Scheibe eine der Bodenprofilleiste gleichartige obere Profilleiste eines gleichartigen Eck- und Kanten-Schutzes vorhanden, der auch spiegelbildlich gestaltet und angebracht sein kann, um durch die so erzeugte Symmetrie ein gefälliges Design zu ermöglichen. Auch an der Oberkante der Glas- oder Kunststoffscheibe ist damit ein sicherer Eck- und Kantenschutz erzielt.

Sehr vorteilhaft ist die Ausgestaltung gemäß Anspruch 4, wonach die vordere Profilleiste mit einer Handhabe versehen ist, die sich etwa in der Höhenmitte der Trennwand oder Tür befindet. Infolgedessen sind keine besonderen Befestigungsmittel für ein separates Griffteil notwendig. Vielmehr kann die Handhabe organisch angeformt

sein, was auch zu gefälligerem Aussehen beiträgt.

Eine wichtige Weiterbildung sieht gemäß Anspruch 5 vor, daß die Profilleisten insgesamt an der Scheibe angespritzt sind und/oder letztere an den Kanten dicht umgreifen. Das bringt fertigungstechnisch besondere Vorteile ebenso wie die Ausgestaltung von Anspruch 6, wonach an der Scheibe ein von außen und innen benutzbarer Griff separat angebracht, vorzugsweise angespritzt sein kann.

Nach Anspruch 7 sind die Profilleisten nichtmetallische Bauteile namentlich aus geschäumtem Polyurethan, Hartgummi o.dgl. Ein solches Material ist verhältnismäßig warm und weich, was für die Benutzung im Baderaum besonders angenehm ist. Der Werkstoff erlaubt gefälliges Design und ermöglicht eine glatte Oberfläche, die nach Bedarf farbig gestaltet werden kann.

Von besonderem Vorteil ist die Erfindung, indem das Boden- und/oder Oberkantenprofil in eine der Gestalt der Glas- oder Kunststoffscheibe oder einer Duschwanne entsprechenden Form biegsam ist, wahlweise nach vorgegebenem Krümmungsmaß in der Fabrik oder bei der Montage vor Ort. Im Falle gebogener Scheiben ist die Profilleiste in jeder einer Duschtasse genau entsprechende Form zu biegen, d.h. mit vorgegebenem Krümmungsmaß, wodurch die bei Krümmungen stets ungleichen Bogenlängen innen und außen auf einfachste Weise ausgeglichen werden. Infolgedessen sollte die Verwendung ein und desselben Profils für ebene Trennwände bzw. Türen genauso wie für Eckduschen und für Rundduschen neuer Art möglich sein, und zwar in optimaler Anpassung an die baulichen Gegebenheiten. Für die jeweils gewünschte Biegung erzielt man eine ausreichende Festigkeit durch die vorgesehenen Versteifungen, namentlich Metall-Einlagen. Man erreicht dadurch, daß auch die entsprechenden Kunststoffteile dauerhaft die Gestalt bzw. Kontur der Scheibe haben, was für die einwandfreie Funktion wichtig ist.

Eine gesteigerte Festigkeit erhält zumindest das Bodenprofil durch wenigstens eine Versteifungseinlage gemäß Anspruch 8, ohne daß die gute Oberflächenbeschaffenheit dadurch beeinträchtigt würde. Die auftretenden Beanspruchungen, insbesondere Biegemomente, werden zuverlässig aufgefangen bzw. abgestützt.

Farbtönungen bzw. Oberflächenbeschaffenheiten lassen sich bei einem Aufbau gemäß Anspruch 9 beispielsweise durch anodische Oxidation von Leichtmetallteilen einstellen, wodurch auch ein dauerhafter Korrosionsschutz gewährleistet wird.

Für die Abdichtung nach außen ist es vorteilhaft, wenn die entlang der Längsnut an der Bodenprofilleiste angeordnete Dichtleiste gemäß Anspruch 10 zumindest zwei benachbarte Lippen aufweist, die befestigungsseitig eine Gelenkfunktion besitzen und sich den Beanspruchungsrichtungen

quasi kippend anpassen, indem sie jeweils einen steiferen Basisteil haben, der sich nach unten mit einem biegsameren Endteil fortsetzt. Die laut Anspruch 11 an einer breiteren Basis zusammenlaufenden Lippen können - im Querschnitt gesehen - ungleich lang sein, um eine gute Anlage an der Bodenfläche, einem Wannenrand o.dgl. in jeder Bewegungsrichtung sicherzustellen.

Bevorzugt ist die Lippendichtung an der Innenseite der Bodenprofilleiste befestigt, namentlich mit den in Anspruch 12 und 13 angegebenen Mitteln. In an sich bekannter Weise (US-A-1 944 400) kann eine Dichtlippe in einer nach unten offenen Längsausnehmung der Bodenprofilleiste lösbar befestigt und insbesondere höhenverstellbar angeordnet sein. Damit werden Tür-Schwelle entbehrlich, die herkömmlich das Austreten von sich im Duschinneeren ansammelnden Wasser zu verhindern haben. Diese Funktion übernimmt die Dichtleiste, die im Bodenprofil auf überaus einfache Weise angebracht werden kann. Konstruktiv ist es günstig, wenn die Längsausnehmung des Bodenprofils laut Anspruch 14 mit einer ihr gegenüberliegenden Haltenut für die Glas- oder Kunststoffscheibe zumindest im wesentlichen fluchtet. Die auftretenden Beanspruchungen, insbesondere Biegemomente, werden dadurch zuverlässig aufgefangen bzw. abgestützt.

Die Gestaltung nach dem Merkmal f) des Anspruches 1 zeichnet sich dadurch aus, daß an der Profilleiste der Trennwand oder Tür eine Ablaufrinne vorhanden ist, die zumindest am Bodenprofil ins Innere der Duschtrennung zurückführend schräg oder hohl gekrümmt verläuft. An der Trennwand bzw. Tür sich innen ansammelndes und nur allmählich abfließendes Wasser wird so am Rahmen aufgefangen und ins Duschinneere zurückgeleitet. Die Rinne kann einen steilhyperbolischen, sanft gerundeten Bogen oder Winkel bilden und nach Anspruch 15 zugleich als mit der vorderen Profilleiste einstückiger Griff gestaltet sein. Sie braucht nicht über die ganze Länge der Scheiben-Vorderkante zu reichen, sondern kann z.B. vom Boden ausgehen und etwa gemäß Anspruch 4 in Höhe der Türmitte bzw. des Türgriffes enden. Während die im wesentlichen senkrechte Ablaufrinne allgemein dieselbe Länge wie die vordere Profilleiste hat, können auch unterschiedliche Längen vorgesehen sein.

Wenn die Rinne laut Anspruch 16 nach Art einer Steck- oder Rastverbindung an der Bodenprofilleiste und an der die Vorderkante der Glas- oder Kunststoffscheibe abschließenden zweiten Profilleiste lösbar befestigt, also aufsteck- und abnehmbar ist, so ergibt sich der Vorzug, daß die Ablaufrinne im Bedarfsfalle, z.B. zur Reinigung, abgenommen oder versetzt oder durch eine andere Bauform ausgetauscht werden kann. Dazu weisen

die Profilleisten zweckmäßig eine Reihe von Ausnehmungen auf, in welche einseitig von der Ablaufrinne abstehende Vorsprünge formschlüssig einsteckbar sind.

Die Ablaufrinne kann gemäß Anspruch 17 zusammen mit den Profilleisten einen festen, insbesondere auch weitgehend verwindungssteifen Verbundkörper bilden. Sie stellt zusätzlich einen Eck- und Kantenschutz für die Glas- bzw. Kunststoffscheibe dar. Wenn die Versteifungen als in die untere bzw. obere Profilleiste eingebettetes Türband ausgebildet sind, verschwindet letzteres optisch, während gleichzeitig in dem bevorzugt weichen Material der Profilleiste eine mechanische Verstärkung gerade im Bereich hoher Beanspruchung vorgesehen ist. Wahlweise oder zusätzlich kann jedoch in der bzw. jeder Ablaufrinne selbst noch eine Verstärkung angeordnet sein, namentlich eine sie quer versteifende Rippe, Einlage o.dgl., so daß eine hohe Festigkeit auch gegenüber unvorhergesehenen Belastungen gewährleistet ist.

Die Ablaufrinne kann an der Innenseite der Tür gemäß Anspruch 18 so profiliert sein, daß überfließendes Wasser von einer insbesondere konkaven, einwärts vorspringenden Abweiskante glattströmend ins Innere zurückgeführt wird.

Zur Abdichtung nach außen trägt es ferner bei, wenn in die Vorderkante des Rahmens eine Magnetleiste in an sich bekannter Weise eingelassen ist, die mit einem entsprechenden Gegenstück zusammenwirkend für einen dichten Kantenabschluß sorgt. Dies ausnutzend, sieht eine Weiterbildung laut Anspruch 19 vor, daß benachbarte Trennwände oder Türen mit einander zugewandten Rahmenvorderkanten eine winkelige oder runde Duschabtrennung bilden. Man kann daher wahlweise links- und rechtsangeschlagene Türen völlig problemlos zu Eck- oder Rundduschabtrennungen zusammensetzen. Dabei ist es gemäß Anspruch 20 möglich, im Bedarfsfalle mauerseitig Anschlußwände vorzusehen, die den von der Tür gegebenen Konturenverlauf fortsetzt oder begradigt. In Weiterführung dieser Formgestaltung kann die Scheibe nach Anspruch 21 anschlag- oder mauerseitig mit einer weiteren Profilleiste versehen sein, an die eine Abdichtung bevorzugt einstückig anschließt.

Für Montage und Verwendung sind Befestigungsmittel mit einer tiefenverstellbaren Abdeckung vorteilhaft, insbesondere mit je einer Stellschraube nahe den Enden einer Wandschiene. Indem man den Befestigungsmitteln laut Anspruch 22 einen Öffnungsbegrenzer für die Tür zuordnet, läßt sich deren Beschädigung durch zu weites Aufschlagen in einfacher Weise verhindern.

Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen anhand der Zeichnung. Darin zeigen:

Fig. 1  
eine Teil-Vorderansicht einer Trennwand in Form einer Duschabtrennungs-Tür mit Profilleisten nach der Erfindung,

Fig. 2  
eine Stirnansicht der Trennwand von Fig. 1,

Fig. 3  
eine vergrößerte Teil-Vorderansicht entsprechend den Kreisen A und C in Fig. 1,

Fig. 4  
eine Teil-Rückansicht der Trennwand von Fig. 1,

Fig. 5  
eine vergrößerte Teil-Stirnansicht entsprechend den Kreisen B und D in Fig. 2,

Fig. 6  
einen vergrößerten Querschnitt durch eine Profilleiste entsprechend der Linie G in Fig. 1, mit eingelassener Magnetleiste,

Fig. 7  
einen vergrößerten Querschnitt durch eine Bodenprofilleiste entsprechend der Linie H in Fig. 1,

Fig. 8  
eine vergrößerte Stirnansicht des Bodenprofil-Endes entsprechend dem Pfeil J in Fig. 2,

Fig. 9  
eine vergrößerte Schnittansicht der Bodenprofilleiste entsprechend dem Pfeil K von Fig. 1 und der Schnittlinie K in Fig. 10,

Fig. 10  
eine Schnittansicht entsprechend der Linie L in Fig. 9,

Fig. 11  
eine Seitenansicht entsprechend Fig. 9, teilweise im Schnitt nach der dortigen Linie M,

Fig. 12  
eine Vorderseite eines Haltestücks, das in Fig. 11 mit N angedeutet ist,

Fig. 13  
eine Schnittansicht einer Bodenprofilleiste mit Verstärkungseinlage,  
Fig. 14A Fig. 14B Fig. 14C

je einen waagrechten Schnitt durch die vordere Profilleiste im Griffbereich mit verschiedenen Verstärkungseinlagen,

Fig. 15  
eine vergrößerte Schrägansicht, teilweise im Schnitt, der mauerseitigen Ecken einer Duschabtrennungs-Tür,

Fig. 16  
eine Teil-Schnittansicht einer Profilleiste mit einer verrasteten Ablaufrinne,

Fig. 17  
eine Teil-Schnittansicht ähnlich Fig. 16, jedoch von einer abgewandelten Ausführungsform,

Fig. 18A  
eine schematisierte Teil-Eckansicht,

Fig. 18B

eine Draufsicht, teilweise im Schnitt, auf das Türeck von Fig. 18A,

Fig. 19 Fig. 20

je eine Teil-Schnittansicht ähnlich Fig. 16 bzw. 17, jedoch von weiter abgewandelten Ausführungsformen, und

Fig. 21A Fig. 21B

je eine Teil-Schnittansicht einer Profilleiste ähnlich Fig. 20 bzw. 16 in zwei verschiedenen Höhenlagen an und auf einem Wannenrand.

Eine allgemein mit 10 bezeichnete Tür bzw. Trennwand ist in Fig. 1 und 4 von vorn bzw. hinten und in Fig. 2 von der Stirnseite her dargestellt, wobei aus Platzgründen ein Teil einer Glas- oder Kunststoffscheibe 50 weggebrochen ist. Diese hat am oberen Vordereck eine Rundung 52 und geht mit dieser in eine vordere Profilleiste 23 über, die sich im rechten Winkel rahmenartig mit einer Bodenprofilleiste 22 fortsetzt. Etwa in der Höhenmitte der Tür 10 befindet sich ein Griff 42, der mit der vorderen Profilleiste 23 einstückig ist. Diese hat an der Innenseite eine Ablaufrinne 44, die sowohl von oben nach unten als auch von vorn nach hinten schwach geneigt verläuft und im Inneren eines von der Tür 10 begrenzten Duschaums fließendes oder spritzendes Wasser dorthin zurücklenkt. Die Ablaufrinne 44 reicht, wie aus Fig. 2 und 4 ersichtlich, bis etwa zur Höhenmitte der Tür 10. Fig. 5 läßt erkennen, daß die Ablaufrinne 44 an dieser Stelle eine mit der vorderen Profilleiste 23 einstückige Griffleiste bildet, um die Tür 10 von innen öffnen bzw. schließen zu können.

Einzelheiten dieses Aufbaues ergeben sich aus den Fig. 6 bis 12, die zum Teil den Ansichten bzw. Schnittebenen G bis J in Fig. 1 zugeordnet sind. Sie verdeutlichen die Profilleisten-Gestaltungen sowie Bauformen einer Abdichtung und der Ablaufrinne 44. An oder nahe der Vorderkante 46 ist eine Ausparung zur Aufnahme einer Magnetleiste 48 vorgesehen (vergl. Fig. 6 und 11).

Eine bevorzugte Gestaltung des Bodenprofils 22 geht aus den Fig. 7 bis 12 hervor. Nach oben ist die Bodenprofilleiste 22 mit einer Haltenut 54 für die Glas- oder Kunststoffscheibe 50 versehen. Zumindest im wesentlichen fluchtend mit der Haltenut 54 ist in der Profilleiste 22 eine nach unten offene Längsnut 24 angeordnet, in der eine Lippendichtung in Form einer Dichtleiste 26 befestigbar ist (Fig. 7). Diese besteht aus einem Träger 28 mit Schrauböffnungen 30 und einer Lippe 32, die an einem verbreiterten Oberteil von dem Träger 28 formschlüssig übergriffen ist. Quer zur Längserstreckung der Bodenprofilleiste 22, also in der Zeichenebene, ist ein Haltestück 34 in das Bodenprofil 22 einsetzbar (Fig. 9 bis 12). Es bildet als Schlitzblech einen flachen Winkel mit einem langen, geschlitzten Schenkel, der von einer Schraube 36

durchsetzt wird, die man zur Befestigung des Trägers 28 der Dichtleiste 26 stirnseitig in eine Schrauböffnung 30 einschraubt. Ein Endstopfen 38 (Fig. 11, 18A, 18B) kann die Längsausnehmung 24 stirnseitig abschließen. Man erkennt, daß die Verschraubung 28/30/36 an dem Schlitzblech bzw. Haltestück 34 bequem höhenverstellbar ist.

Die Tür bzw. Trennwand 10 kann mittels Türbändern 56 an einem Befestigungsprofil 12 angeschlagen werden (Fig. 5). Letzteres besteht aus einer Wandschiene 14, die vorzugsweise zumindest oben und unten je eine (nicht gezeichnete) Stellschraube aufweist, und einer Abdeckung 18, welche die Wandschiene 14 formschlüssig übergreift und über eine Abdichtung 66 und die Gelenke 58 der Türbänder 56 mit der Glas- oder Kunststoffscheibe 50 verbunden ist. Die Wandschiene 14 wird mauerseitig befestigt, beispielsweise durch Dübel-Verschraubung. Mit den Stellschrauben kann der Abstand der Abdeckung 18 und damit des Türband-Gelenks 58 von der Wandebene verändert werden. Die Stellschrauben sind z.B. durch (nicht gezeichnete) verschließbare Öffnungen in der Abdeckung 18 zugänglich. Eine Höhenverstellung der Tür bzw. Trennwand 10 ist mit einem (gleichfalls nicht abgebildeten) Justierteil möglich, um bauliche Ungenauigkeiten auch in dieser Richtung ausgleichen zu können.

Die Erfindung ist nicht auf die bisher beschriebenen Ausführungsformen beschränkt. Die Glas- oder Kunststoffscheibe 50 ist in Fig. 1 und 4 mit freier Oberkante gezeichnet. Es ist erfindungsgemäß auch vorgesehen, diese Oberkante ebenfalls durch Eck-Aufsteckteile zu verkleiden und zu schützen. So kann ein Rahmen gebildet werden, der z.B. allgemein [-Form hat und die Glas- oder Kunststoffscheibe 50 an Ober-, Vorder- und Unterkante formschlüssig übergreift. Eine einstückige Ausbildung gewährleistet eine fugenlose Verbindung von waagrechten und senkrechten Abschnitten mit sanftem Eck-Übergang. Es lassen sich aber auch mehrere Profilmteile 22, 23, 82 winkelig aneinander anschließen.

Die insbesondere aus Kunststoff, Hartgummi o.dgl. bestehenden Profilleisten 22, 23 usw. können ferner einen Zwei-Schalen-Aufbau haben, bei dem ein Trag- und ein Aufsteckteil unter Zwischenlage der Scheibe 50 miteinander verrastet werden. Beispiele sind in Fig. 13, 14A, 14B, 14C veranschaulicht. Mit Hilfe zumindest einer vorzugsweise biegbaren Versteifungseinlage kann die bzw. jede Profilleiste fabrikseitig oder bei der Montage vor Ort in passender Krümmung gebogen werden, so daß das Bodenprofil 22 und gegebenenfalls eine obere Profilleiste 82 eine gebogene Scheibe 50 aufnimmt. Ist letztere aus biegbarem Kunststoff, so ist es möglich, sie zusammen mit dem Boden- bzw. Oberkantenprofil in einem Arbeitsgang in die ge-

wünschte Rundform zu bringen.

Der Schalen-Aufbau ermöglicht eine besonders vorteilhafte Fertigung. Man entnimmt Fig. 13, daß die Bodenprofilleiste 22 die innere Schale bilden kann, welche mittels einer U-förmigen Schiene 69 mit einer äußeren Schale 40 verbunden ist. Die U-Schiene 69 bildet einen Versteifungsteil und kann außerdem die Dichtungsanordnung 26/32 aufnehmen. Im oberen Bereich haben beide Schalen (22, 40) an den Längsflächen der Haltenut 54 nach unten geneigte Haftkerben 55, in denen sich überschüssiger Kleber ausbreiten kann, wenn die (hier nicht dargestellte) Scheibe 50 zwischen den Profilleisten-Schalen (22, 40) durch Verklebung festgelegt wird.

Den Bereich der Griffleisten 42 zeigen die Fig. 5, 14A, 14B, 14C. Man sieht, daß sowohl an der inneren Schale 22 als auch an der äußeren Schale 40 jeweils eine Griffleiste 42 vorhanden sein kann, gegebenenfalls kombiniert mit einer Ablaufrinne 44. Zur Aufnahme von Magnetleisten 48 (Fig. 6) dienende Einlagen können aus Metall oder aus geeignetem Kunststoff bestehen. Ihre Profile unterscheiden sich in der Form, nicht aber in der Funktion, die in allen Fällen auch einen sicheren Zusammenhalt unterstützt und hohe Gestaltfestigkeit gewährleistet.

Die im Querschnitt vorzugsweise etwa linsenförmige Profilleisten 22, 23 usw. erlauben ein ansprechendes Design mit glatter, pflegeleichter Oberfläche in frei wählbarem Farbton. Die daran lösbar oder starr angebrachte innere Ablaufrinne 44 trägt erheblich zur Hygiene im Bad bzw. Duschaum bei. Stets bildet die Bodenprofilleiste 22 zumindest unten einen soliden Kantenschutz für die Tür 10. Zudem kann die vordere Profilleiste 23 am unteren Eck noch eine vordere Eck-Einrahmung bewirken.

Außer der vorderen Profilleiste 23 kann eine weitere Profilleiste am Befestigungsprofil 12 vorgesehen sein, die sich jedoch beide nicht über die ganze Höhe der Tür 10 zu erstrecken brauchen. Ferner kann die Hoch-Außenkante 46 der Trennwand bzw. Tür 10 von einem spitzwinkelig-gerundeten Profil gebildet sein, das ein Verschußteil, z.B. eine Magnetleiste 48 aufnimmt.

Zur Bildung einer Eckduschabtrennung kann man eine zweite gleichartige Trennwand bzw. Tür, deren zugeordnete Außenkante eine mit dem Element 48 zusammenwirkende, zweite Magnetleiste enthält.

In den Profilleisten 22, 23, 82 können jeweils vor der zugeordneten Kante 21, 51, 81, 91 Versteifungs-Einlagen 70 vorgesehen sein. Im Beispiel der Fig. 15 ist eine solche Einlage 70 kombiniert mit dem Türband 56, das mit seinem Gelenk 58 die Trennwand bzw. Tür 10 anschlagseitig haltet. Das in die Oberleiste 82 eingebettete Türband 56 ver-

steift den weicheren Kunststoff der Profilleiste 82, so daß nicht nur ebene, sondern auch gebogene Scheiben 50 dauerhaft formbeständig eingefaßt werden. Aus Fig. 15 ist ferner zu ersehen, daß zwischen der Scheibe 50 und dem justierbar an der Wandschiene 14 angebrachten Befestigungsprofil 12 sowie seiner Abdeckung 18 eine Abdichtung 66 vorhanden ist. Diese kann gegebenenfalls mit einer weiteren Profilleiste einstückig sein. Man erkennt, daß die Profilleisten 22, 23, 82 einschließlich gegebenenfalls vorhandener Versteifungen 70 für jede Form der Scheibe 50 geeignet sind, so daß jede Profilleiste der jeweiligen Scheibengestalt genau angepaßt folgt, namentlich jedem Krümmungsradius. Eine Scheibenbiegung kann daher keine Abdichtprobleme hervorrufen. Der Einfachheit halber können einheitliche Profile benutzt werden; in Fig. 15 ist die obere Profilleiste 82 daher ebenfalls mit einer Ablaufrinne 44 versehen.

Eine Ausführungsform einer Bodenprofilleiste 22 ist aus Fig. 16 zu entnehmen. Hierbei ist die Ablaufrinne 44 einseitig, bevorzugt innen, abnehmbar an der Profilleiste 22 befestigt. Letztere hat hierzu in vorgegebenen Abständen Bohrungen 72, in welche Zapfen 74 der Ablaufrinne 44 formschlüssig einsteckbar und gegebenenfalls verklebbar sind. Die Rinne 44 hat unten eine innere Abweiskante 45.

Eine andere Gestaltung geht aus Fig. 17 hervor, wo die Ablaufrinne 44 mit Rastvorsprüngen 47 in Form von Nasen, Klauen o.dgl. versehen ist, die in entsprechenden Vertiefungen an der Innenseite der Profilleiste 22 verrastbar sind. Außerdem ist hier die Längsnut 24 in bezug auf die Ebene der Scheibe 50 bzw. ihrer Haltenut 54 nach außen versetzt, so daß die Gesamthöhe der Profilleiste 22 niedriger als etwa im Beispiel der Fig. 16 ist. In der mithin außen vorgeordneten Längsnut 24 sitzt ein Träger 28 für die Lippendichtung 26/32, welche höhenverstellbar sein kann. Auch bei dieser Ausführungsform kann die innen hohl bzw. konkav profilierte Ablaufrinne 44 eine untere Abweiskante 45 aufweisen.

Die schematischen Darstellungen von Fig. 18A und 18B zeigen, daß am unteren Vordereck der Trennwand oder Tür 10 die Scheibe 50 am Übergang von der Bodenkante 21 zu der Vorderkante 51 eine Eckschräge 41 haben kann. Der so gewonnene Raum ermöglicht es, am vorderen Ende der Längsnut 24 ein gegebenenfalls verstellbares Dichtungs-Endstück 38 vorzusehen.

Fig. 19 veranschaulicht ein weiteres Beispiel einer Profilleiste 22, bei der Längsnut 24 und Haltenut 54 miteinander fluchten. Außen ist das Profil 22 länger bzw. höher als innen, wo die Lippendichtung 26 mit einer Befestigung 27 angebracht, beispielsweise verschraubt oder verrastet ist. Zur Mittelebene der Scheibe 50 hin ist die Lippe 32 abge-

kröpft. Sie hat einen biegsameren Endteil 78, der zur Befestigungsstelle hin in einen breiteren und mithin biegesteiferen Basisteil 76 übergehen kann. Gestrichelt ist eine nach innen abstehende zweite Lippe 33 angedeutet.

Eine solche Gestaltung ist auch bei der Ausführungsform nach Fig. 20 vorgesehen, wo die Lippendichtung 26 zwei benachbarte Lippen 32, 33 mit gemeinsamem Basisteil 76 aufweist. Man entnimmt der Abbildung, daß die längere Lippe 32 auf einem Wannenrand 68 flach aufliegen kann, während die innere Lippe 33 in der gezeichneten Position noch frei geht, aber bereits als Wasserabweiser wirkt. - Beispielsweise außenseitig kann in der Profilleiste 22 eine Versteifungs-Einlage 70 eingebettet sein, z.B. ein Glasgewebe, ein Metallgitter o.dgl. (Fig. 19 und 20). Auch steife Kunststoff-Einlagen kommen in Betracht.

Gemäß dem Beispiel von Fig. 21A und 21B sind die beiden Lippen 32, 33 der Lippendichtung 26 in der Mittelebene der Scheibe 50 im unteren Bereich der Längsnut 24 angeordnet. Man erkennt unmittelbar, daß bei gleicher Montagehöhe der Trennwand bzw. Tür 10 eine beträchtliche Ausgleichshöhe h für die Oberkante eines Wannenrandes 68 besteht und daß die unten mit einer Abweiskante 45 versehene Ablaufrinne 44 eine Quer-Versteifung oder Verstärkung 71 enthalten kann, beispielsweise eine metallische Rippe, die vorteilhaft auch Befestigungs-Zapfen 74 (Fig. 16) hat bzw. mit diesen einstückig ist, wenn die Rinne 44 lösbar befestigt wird.

#### Bezugszeichen-Liste

h	Ausgleichshöhe
10	Trennwand/Tür
12	Befestigungsprofil
14	Wandschiene
18	Abdeckung
21	Bodenkante
22	Bodenprofilleiste
23	vordere Profilleiste
24	Längsnut
26	Dichtleiste
27	Befestigung
28	Träger
30	Schrauböffnungen
32, 33	Lippen
34	Haltestück/Schlitzblech
36	Schraube
38	Endstopfen
40	Außenschale
41	Eckschräge
42	Griff/Griffleiste
44	Ablaufrinne
45	Abweiskante
46	Hoch-Außenkante

47	Rastvorsprünge
48	Magnetleiste
50	Glas-/Kunststoffscheibe
51	Vorderkante
52	Rundung
54	Haltenut
55	Haftkerben
56	Türband
58	Gelenk
10	66 Abdichtung
	68 Wannenrand
	69 U-Schiene
	70, 71 Versteifung/-Einlagen
	72 Bohrungen
15	74 Zapfen
	76 Basisteil
	78 Endteil
	80 End-/Übergangsstück
	81 Oberkante
20	82 obere Profilleiste
	91 Innenkante

#### Patentansprüche

- 25 1. Duschabtrennung mit Tür (10), die mittels einer im allgemeinen mauerseitigen Befestigung (12) und mindestens einem Gelenk (56, 58) vertikal montierbar ist und folgende Merkmale aufweist:
- 30 a) eine Glas- oder Kunststoffscheibe (50) mit von Ober-, Unter-, Vorder- und Hinterkante begrenzter Außen- und Innenfläche, wobei sich das Gelenk (56, 58) an der Hinterkante befindet;
- 35 b) Kanten-Schutzbauteile, die sowohl die Unterkante als auch zumindest teilweise die Vorderkante der Scheibe (50) abschließen;
- 40 c) eine Wasser-Ablaufleiste (44), die an einer Profilleiste (22, 23) desjenigen Kanten-Schutzbauteils angeordnet ist, das sich entlang der Unterkante der Scheibe (50) erstreckt; und
- 45 d) der Unterkante des Schutzbauteils zugeordnete Abdichtmittel (26, 48) zum Verhindern von Wasseraustritt aus der Duschabtrennung;
- gekennzeichnet** durch
- 50 e) ein einstückiges Eck- und Kanten-Schutzbauteil von insgesamt winkel- oder [-förmiger Gestalt, das sowohl die Unterkante als auch zumindest teilweise die Vorderkante der Scheibe (50) abschließt und eine untere Bodenprofilleiste (22) sowie eine vordere Profilleiste (23) in sich vereinigt;
- 55 f) die Wasser-Ablaufleiste in Form einer zur Hinterkante geneigten Wasser-Ablaufrinne (44), die innen an der unteren und vorderen Profilleiste (22, 23) des Eck- und Kanten-

- Schutzbauteils befestigt oder mit ihr einstückig ist und sich innen entlang der Unterkante sowie zumindest eines Teils der Vorderkante der Scheibe (50) erstreckt.
2. Duschabtrennung nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Bodenprofilleiste (22) und/oder einer Oberprofilleiste (82) der Tür (10) ein gleichartig gestaltetes Führungsprofil unmittelbar zugeordnet ist, an dem die Tür einen Anschlag findet. 5 10
  3. Duschabtrennung nach Anspruch 2, dadurch **gekennzeichnet**, daß an der Oberkante der Scheibe (50) eine der Bodenprofilleiste (22) gleichartige obere Profilleiste (82) eines gleichartigen Eck- und Kanten-Schutzbauteils vorhanden ist, der zu der Bodenprofilleiste (22) spiegelbildlich gestaltet und angebracht ist. 15 20
  4. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch **gekennzeichnet**, daß die vordere Profilleiste (23) des Eck- und Kanten-Schutzbauteils nach oben wenigstens bis zur Höhenmitte der Tür (10) reicht und mit zumindest einem Griff oder einer Griffleiste (42) versehen ist. 25 30
  5. Duschabtrennung nach Anspruch 3 oder 4, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Profilleisten (22, 23, 82) insgesamt an der Scheibe (50) selbsthaftend angebracht, insbesondere angespritzt sind und/oder letztere an den Kanten (21, 51, 81, 91) dicht umgreifen. 35 40
  6. Duschabtrennung nach Anspruch 5, dadurch **gekennzeichnet**, daß an der Scheibe (50) ein von außen und innen benutzbarer Griff (42) selbsthaftend angebracht, insbesondere angespritzt ist. 45 50
  7. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Eck- und Kanten-Schutzbauteil (22, 23, 82) ein nichtmetallisches Bauteil ist, namentlich aus geschäumtem Polyurethan, Hartgummi o.dgl. 55
  8. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch **gekennzeichnet**, daß jede Profilleiste (22, 23, 82) des Eck- und Kanten-Schutzbauteils eine Versteifung aufweist, z.B. ein eingebettetes Türband (56), eine U-Schiene (69) o.dgl. 50
  9. Duschabtrennung nach Anspruch 7 oder 8, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Eck und Kanten-Schutzbauteil (22, 23, 82) und/oder ihre Versteifung (69, 70, 71, 44) ein korrosionsge- 55
  - schütztes Metallbauteil ist, z.B. aus Leichtmetall, Edelstahl o.dgl.
  10. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch **gekennzeichnet**, daß eine entlang einer Längsnut (24) an der Bodenprofilleiste (22) angeordnete Dichtleiste (26) zumindest zwei benachbarte Lippen (32, 33) aufweist, die jeweils einen an die Bodenprofilleiste (22) unmittelbar anschließenden steiferen Basisteil (76) und einen diesen nach unten fortsetzenden biegsameren Endteil (78) haben. 5
  11. Duschabtrennung nach Anspruch 10, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Dichtleiste (26) an der Innenseite der Bodenprofilleiste (22) befestigt, insbesondere einstückig mit ihr angespritzt ist und daß die an einer Basis zusammenlaufenden Lippen (32, 33) - im Querschnitt gesehen - vorzugsweise ungleich lang sind. 15 20
  12. Duschabtrennung nach Anspruch 10 oder 11, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Dichtleiste (26) der Bodenprofilleiste (22) in der nach unten offenen Längsnut (24), die im wesentlichen parallele Wände hat, lösbar befestigt ist und einen steifen Träger (28) aufweist, der ein mit stirnseitigen Schrauböffnungen (30) versehenes Hohlprofil ist, das einen verbreiterten Oberteil einer flexiblen Lippe (32) formschlüssig übergreift. 25 30
  13. Duschabtrennung nach Anspruch 12, dadurch **gekennzeichnet**, daß quer zu der Längsnut (24) der Bodenprofilleiste (22) an oder nahe ihren Enden je ein  $\cap$ -förmig gestaltetes Haltestück (34) eingelassen oder einsteckbar ist, daß die Dichtleiste (26) von in die Schrauböffnungen (30) eingezogenen Schrauben (36) am Haltestück (34) gehalten und daß die Längsnut (24) mittels Endstopfen (38) dicht abgeschlossen ist. 35 40
  14. Duschabtrennung nach Anspruch 12 oder 13, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Längsnut (24) der Bodenprofilleiste (22) entweder relativ zu einer oberen Haltenut (54) für die Scheibe (50) nach außen versetzt bzw. vorgeordnet oder mit der Haltenut (54) fluchtend angeordnet ist und daß die Dichtleiste (26) von einer in bezug auf die Scheibe (50) versetzten Befestigungsstelle oder -ebene zur Quermitt der Bodenprofilleiste (22) hin abgekröpft ist. 45 50
  15. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Ablaufrinne (44) insbesondere an oder über der Höhenmitte der Trennwand bzw. Tür (10) ei- 55

nen mit der vorderen Profilleiste (23) einstückigen Griff bildet.

16. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Ablaufrinne (44) an der Bodenprofilleiste (22) und an der die Vorderkante (46) der Glas- oder Kunststoffscheibe (50) abschließenden zweiten Profilleiste (23) des Eck- und Kanten-Schutzbauteils lösbar befestigt ist, z.B. mittels einer Steck- oder Rastverbindung (72, 74). 5 10
17. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 15 oder 16, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Ablaufrinne (44) wenigstens eine Versteifung (70) aufweist, z.B. eine sie quer versteifende Rippe oder eine Metall-Einlage (71), und/oder daß die Ablaufrinne (44) eine Profilleisten-Versteifung bildet. 15 20
18. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 15 bis 17, dadurch **gekennzeichnet**, daß die bzw. jede Ablaufrinne (44) unten und/oder innen in eine Abweiskante (45) ausläuft, die überfließendes Wasser ins Innere der Duschabtrennung zurückführt. 25
19. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch **gekennzeichnet**, daß benachbarte Trennwände bzw. Türen (10) mit einander zugewandten Vorderkanten (46) winkelig oder kontinuierlich aneinander anschließen, beispielsweise zur Bildung einer Eck- oder Rundduschabtrennung, wobei in die Vorderkanten (46) der Trennwand bzw. Tür (10) jeweils eine Magnetleiste (48) eingelassen ist. 30 35
20. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 19, dadurch **gekennzeichnet**, daß die bzw. jede Tür (10) mauerseitig an einer Anschlußwand als Befestigung endet, die den von der Tür (10) gegebenen Konturenverlauf fortsetzt oder begründet. 40
21. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 20, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Scheibe (50) mauerseitig mit einer Profilleiste (92) versehen ist, an die eine Abdichtung (66) einstückig anschließt. 45 50
22. Duschabtrennung nach einem der Ansprüche 1 bis 21, dadurch **gekennzeichnet**, daß der mauerseitigen Befestigung (12) ein einstellbarer Öffnungsbegrenzer für die Tür (10) zugeordnet ist. 55

## Claims

1. Shower partition comprising a door (10) which is adapted to be mounted vertically by means of a fastening device (12) generally provided at the room wall side and by at least one hinge (56, 58) and has the following features:
- a) a glass or plastic pane (50) having outer and inner surfaces defined by upper, lower, front and rear edges, said hinge (56, 68) being provided on the rear edge;
  - b) edge protection members which seal both the lower edge and at least partly the front edge of said pane (50);
  - c) a water discharge strip (44) arranged on a profile strip (22, 23) of the edge projection member that extends along the lower edge of said pane (50); and
  - d) sealing means (26, 48) assigned to the lower edge of said protection member for preventing water from exiting from said shower partition;
- characterized by**
- e) an integral corner and edge protection member of an altogether angular or [-shaped configuration which seals both said lower edge and at least partly said front edge of said pane (50) and combines a lower bottom profile strip (22) and a front profile strip (23);
  - f) said water discharge strip is in the form of a water discharge channel (44) which is inclined towards the rear edge and which is internally secured to or integral with said lower and front profile strips (22, 23) of said corner and edge protection member and extends internally along said lower edge and along at least a part of the front edge of said pane (50).
2. Shower partition according to claim 1, **characterized** in that said bottom profile strip (22) and/or an upper profile strip (82) of said door (10) have directly assigned thereto a guide profile of a similar shape on which said door is stopped.
3. Shower partition according to claim 2, **characterized** in that an upper profile strip (82) which is similar to said bottom profile strip (22) and pertains to a similar corner and edge protection member is provided on the upper edge of said pane (50) said member being designed and mounted in mirror-inverted fashion relative to said bottom profile strip (22).
4. Shower partition according to any one of claims 1 to 3, **characterized** in that said front

- profile strip (23) of said corner and edge protection member extends upwardly at least up to the vertical center of said door (10) and is provided with at least one grip or grip strip (42).
5. Shower partition according to claim 3 or 4, **characterized** in that said profile strips (22, 23, 82) on the whole are mounted on said pane (50) in a self-adhesive manner, in particular injection-moulded thereonto and/or sealingly surround said pane on said edges (21, 51, 81, 91). 5
  6. Shower partition according to claim 5, **characterized** in that a grip (42) which can be used from the outside and inside is mounted in a self-adhesive manner on said pane (50), in particular injection-moulded thereonto. 10
  7. Shower partition according to any one of claims 1 to 6, **characterized** in that said corner and edge protection member (22, 23, 82) is a non-metallic member, namely of foamed polyurethane, hard rubber, or the like. 15
  8. Shower partition according to any one of claims 1 to 7, **characterized** in that each of said profile strips (22, 23, 82) of said corner and edge protection member has a reinforcement, such as an embedded door hinge (56), a U-shaped rail (69), or the like. 20
  9. Shower partition according to claim 7 or 8, **characterized** in that said corner and edge member (22, 23, 28) and/or the reinforcement (69, 70, 71, 44) thereof is a corrosion-protected metal member consisting, for instance, of light metal, stainless steel, or the like. 25
  10. Shower partition according to any one of claims 1 to 9, **characterized** in that a sealing strip (26) which is arranged along a longitudinal groove (24) on said bottom profile strip (22) comprises at least two adjacent lips (32, 33) which are each provided with a rigid base member (76) directly adjacent to said bottom profile strip (22) and with a more flexible end member (78) continuing said base member downwardly. 30
  11. Shower partition according to claim 10, **characterized** in that said sealing strip (26) is secured to the inside of said bottom profile strip (22), in particular integrally injection-moulded therewith, and that said lips (32, 33) converging on a base are preferably of different length when viewed in cross-section. 35
  12. Shower partition according to claim 10 or 11, **characterized** in that said sealing strip (26) of said bottom profile strip (22) is detachably secured in said downwardly open longitudinal groove (24) which has substantially parallel walls, and comprises a rigid support (28) that has a hollow profile which is provided with screw openings (30) on the front side and positively grips over an enlarged upper portion of a flexible lip (32). 40
  13. Shower partition according to claim 12, **characterized** in that a  $\cap$ -shaped holding member (34) is respectively inserted or can be snapped in a direction transverse to the longitudinal groove (24) of said bottom profile strip (22) on or near the ends thereof, that said sealing strip (26) is held by screws (36) drawn into said screw openings (30) on said holding member (34), and that said longitudinal groove (24) is tightly sealed by means of end stoppers (38). 45
  14. Shower partition according to claim 12 or 13, **characterized** in that said longitudinal groove (24) of said bottom profile strip (22) is offset outwardly relative to an upper holding groove (54) for said pane (50) or disposed in an upstream position or is arranged in alignment with said holding groove (54), and that said sealing strip (26) is cranked from a fastening point or plane offset relative to said pane (50) towards the transverse center of said bottom profile strip (22). 50
  15. Shower partition according to any one of claims 1 to 14, **characterized** in that said discharge channel (44) forms a grip integral with said front profile strip (23), in particular, on or above the vertical center of said partition or door (10). 55
  16. Shower partition according to any one of claims 1 to 15, **characterized** in that said discharge channel (44) is detachably secured, for instance by means of a plug-type or snap-type connection (72, 74), to said bottom profile strip (22) and to said second profile strip (23) of said corner and edge protection member that closes said front edge (46) of said glass or plastic pane (50). 60
  17. Shower partition according to any one of claims 15 or 16, **characterized** in that said discharge channel (44) comprises at least one reinforcing member (70), such as a rib or metal insert (71) which transversely stiffens said channel, and/or that said discharge channel (44) forms a profile-strip reinforcing member. 65

18. Shower partition according to any one of claims 15 to 17, **characterized** in that said discharge channel (44), or each of said discharge channels (44), terminates at the bottom and/or on the inside in a repelling edge (45) which returns overflowing water into the interior of said shower partition. 5
19. Shower partition according to any one of claims 1 to 18, **characterized** in that adjacent partitions or doors (10) join each other with facing front edges (46) in angled fashion or continuously, for instance for forming a corner-type or round shower partition, a respective magnetic strip (48) being embedded in the front edges (46) of said partition or door (10). 10 15
20. Shower partition according to any one of claims 1 to 19, **characterized** in that said door (10) or each of said doors (10) ends at the room wall side on a connection wall as a fastening means which continues or straightens the contour given by said door (10). 20
21. Shower partition according to any one of claims 1 to 20, **characterized** in that said pane (50) is provided at the room wall side with a profile strip (92) which is integrally followed by a seal (66). 25 30
22. Shower partition according to any one of claims 1 to 21, **characterized** in that said fastening means (12) at the room wall side has associated therewith an adjustable opening limiting means for said door (10). 35
- Revendications**
1. Cloison de douche avec porte (10), pouvant être installée verticalement moyennant une fixation (12) se trouvant en général sur le côté mural et moyennant au moins une articulation (56, 58), et ayant les caractéristiques suivantes: 40
- a) un carreau de verre ou de matière plastique (50), avec une surface extérieure et intérieure limitée par des arêtes supérieure, inférieure, avant et arrière, l'articulation (56, 58) se trouvant sur l'arête arrière; 45
- b) des éléments de protection des arêtes, qui terminent l'arête inférieure ainsi qu'au moins partiellement l'arête avant du carreau (50); 50
- c) une baguette d'écoulement de l'eau (44), qui est disposée sur un profilé (22, 23) de cet élément de protection des arêtes qui s'étend le long de l'arête inférieure du carreau (50); 55
- d) des moyens d'isolation (26, 48) associés à l'arête inférieure de l'élément de protection, afin d'empêcher que de l'eau ne sorte de la douche;
- caractérisée par
- e) un élément de protection des angles et des arêtes, fait en une seule pièce, de forme globalement angulaire ou en L, qui termine l'arête inférieure ainsi qu'au moins partiellement l'arête avant du carreau (50), et qui unit en lui un profilé inférieur de base (22) et un profilé avant (23);
- f) la baguette d'écoulement de l'eau en forme de gouttière d'écoulement de l'eau (44) et penchée vers l'arête arrière, qui est fixée à l'intérieur sur le profilé inférieur et avant (22, 23) de l'élément de protection des angles et des arêtes ou qui est d'une pièce avec lui, et qui s'étend à l'intérieur le long de l'arête inférieure ainsi qu'au moins partiellement le long de l'arête avant du carreau (50).
2. Cloison de douche selon la revendication 1, caractérisée en ce qu'au profilé de base (22) et/ou au profilé supérieur (82) de la porte (10) est associé directement un profil de guidage façonné de la même manière, sur lequel la porte trouve un battement.
3. Cloison de douche selon la revendication 2, caractérisée en ce qu'il y a sur l'arête supérieure du carreau (50) un profilé supérieur (82) similaire au profilé de base (22) et appartenant à un élément de protection similaire des angles et des arêtes, lequel est façonné et fixé de manière inverse par rapport au profilé de base (22).
4. Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 3, caractérisée en ce que le profilé avant (23) de l'élément de protection des angles et des arêtes va au moins jusqu'à la mi-hauteur de la porte (10) et qu'il est pourvu au moins d'une poignée ou baguette-poignée (42).
5. Cloison de douche selon la revendication 3 ou 4, caractérisée en ce que les profilés (22, 23, 82) sont fixés intégralement sur le carreau (50) de manière autocollante, notamment par moulage par injection et/ou qu'ils enjambent étroitement ce dernier aux arêtes (21, 51, 81, 91).
6. Cloison de douche selon la revendication 5, caractérisée en ce qu'une poignée (42) utilisable de l'extérieur et de l'intérieur est fixée de manière autocollante sur le carreau (50), no-

tamment par moulage par injection.

7. Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 6, caractérisée en ce que l'élément de protection des angles et des arêtes (22, 23, 82) est un élément non métallique, fait notamment de polyuréthane moussé, de caoutchouc durci ou autres. 5
8. Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 7, caractérisée en ce que chaque profilé (22, 23, 82) de l'élément de protection des angles et des arêtes a un renforcement, par exemple une peinture (56) encastrée, un rail en U (69) ou autres. 10 15
9. Cloison de douche selon la revendication 7 ou 8, caractérisée en ce que l'élément de protection des angles et des arêtes (22, 23, 82) et/ou son renforcement (69, 70, 71, 44) est un élément en métal protégé contre la corrosion, comme par exemple le métal léger, l'acier spécial ou autres. 20
10. Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 9, caractérisée en ce qu'une baguette d'isolation (26) disposée le long d'une rainure longitudinale (24) sur le profilé de base (22) a au moins deux lèvres voisines (32, 33), qui ont respectivement une partie de base plus rigide (76) se rattachant directement au profilé de base (22) et une partie terminale plus flexible (78) prolongeant la partie de base vers le bas. 25 30
11. Cloison de douche selon la revendication 10, caractérisée en ce que la baguette d'isolation (26) est fixée sur le côté intérieur du profilé de base (22), notamment moulée par injection en une seule pièce avec lui, et que les lèvres (32, 33) convergeantes en une base sont de préférence - vues en coupe transversale - de longueurs différentes. 35 40
12. Cloison de douche selon la revendication 10 ou 11, caractérisée en ce que la baguette d'isolation (26) du profilé de base (22), dans la rainure longitudinale (24) ouverte vers le bas et ayant des parois globalement parallèles, est fixée amoviblement et qu'elle a un support rigide (28), qui est un profil creux pourvu de trous de vissage (30) sur le côté frontal et enjambant solidairement de forme la partie supérieure élargie d'une lèvre flexible (32). 45 50
13. Cloison de douche selon la revendication 12, caractérisée en ce qu'une pièce de fixation respective (34) en forme de  $\cap$  est encastrée ou enfichable transversalement par rapport à la rainure longitudinale (24) du profilé de base (22) et sur ou à proximité de ses extrémités, que la baguette d'isolation (26) est tenue sur la pièce de fixation (34) par des vis (36) serrées dans les ouvertures de vissage (30), et que la rainure longitudinale (24) est fermée hermétiquement moyennant des bouchons d'extrémités (38). 55
14. Cloison de douche selon la revendication 12 ou 13, caractérisée en ce que la rainure longitudinale (24) du profilé de base (22) est soit décalée vers l'extérieur ou avancée par rapport à une rainure supérieure de support (54) du carreau (50), soit disposée en ligne droite avec la rainure de support (54), et que la baguette d'isolation (26) est courbée à partir d'un point ou plan de fixation, décalé par rapport au carreau (50), vers le milieu transversal du profilé de base (22). 10 15
15. Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 14, caractérisée en ce que la gouttière d'écoulement (44) forme une poignée qui est d'une pièce avec le profilé avant (23), notamment à la mi-hauteur ou plus haut de la cloison ou porte (10). 20
16. Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 15, caractérisée en ce que la gouttière d'écoulement (44) est fixée amoviblement, par exemple moyennant un assemblage enfichable ou à crans (72, 74), sur le profilé de base (22) et sur le second profilé (23) de l'élément de protection des angles et des arêtes terminant l'arête avant (46) du carreau de verre ou de matière plastique (50). 25 30
17. Cloison de douche selon l'une des revendications 15 ou 16, caractérisée en ce que la gouttière d'écoulement (44) a au moins un renforcement (70), par exemple une nervure ou un insert métallique (71) la raidissant transversalement, et/ou que la gouttière d'écoulement (44) forme un renforcement du profilé. 35 40
18. Cloison de douche selon l'une des revendications 15 à 17, caractérisée en ce que la ou chaque gouttière d'écoulement (44) se termine en bas et/ou à l'intérieur en une arête de rejet (45), qui reconduit l'eau qui déborde à l'intérieur de la douche. 45 50
19. Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 18, caractérisée en ce que des cloisons ou portes voisines (10) se rattachent les unes aux autres en angle ou de manière continue, avec des arêtes avant (46) tournées 55

les unes vers les autres, par exemple pour former une douche ronde ou angulaire, une baguette magnétique (48) respective étant encastrée dans les arêtes avant (46) de la cloison ou porte (10).

5

**20.** Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 19, caractérisée en ce que la ou chaque porte (10) se termine sur son côté mural en une fixation sur une paroi de raccordement, qui continue ou remet en ligne droite le tracé du contour donné par la porte (10).

10

**21.** Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 20, caractérisée en ce que le carreau (50) est pourvu sur le côté mural d'un profilé (92), qui se rattache en une seule pièce à une isolation (66).

15

**22.** Cloison de douche selon l'une des revendications 1 à 21, caractérisée en ce qu'un limiteur d'ouverture réglable de la porte (10) est associé à la fixation (12) du côté mural.

20

25

30

35

40

45

50

55

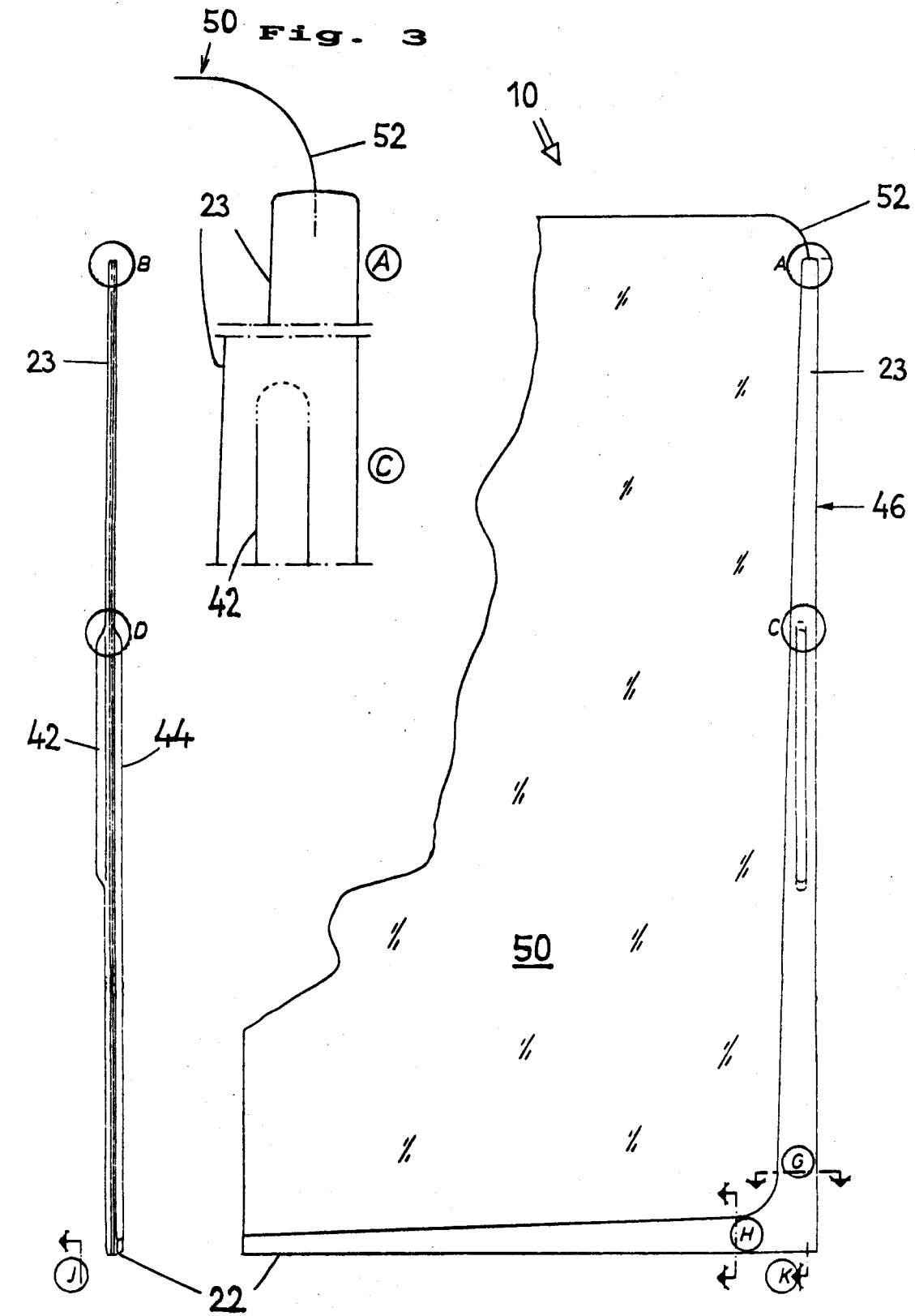


Fig. 2

Fig. 1

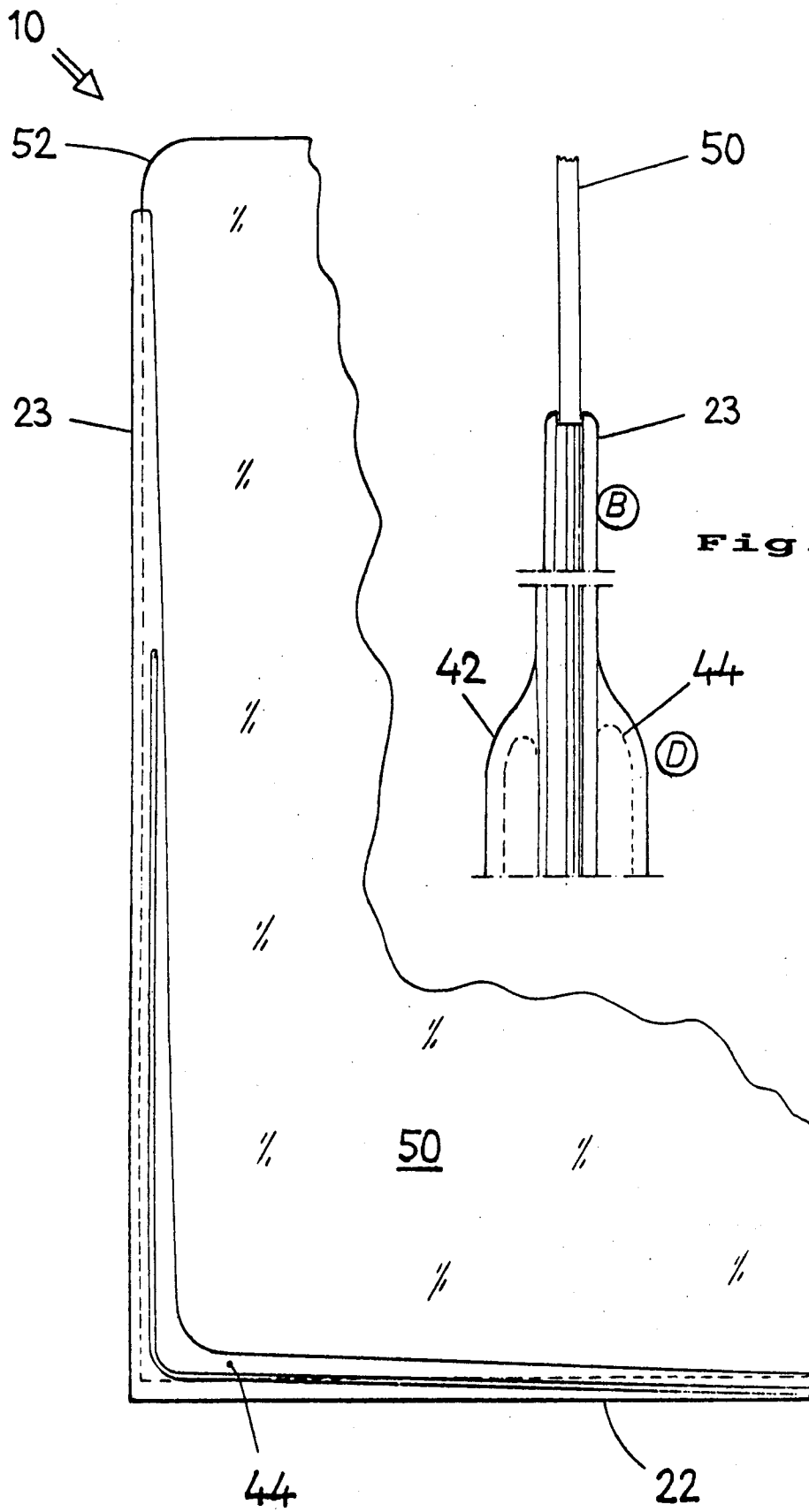


Fig. 5

Fig. 4

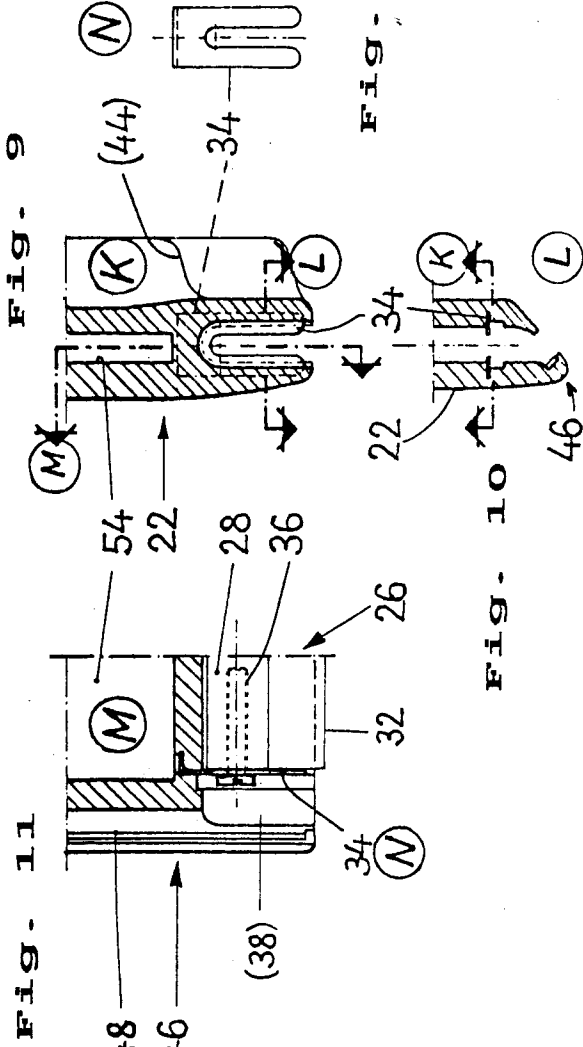
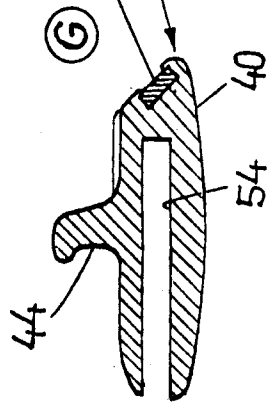
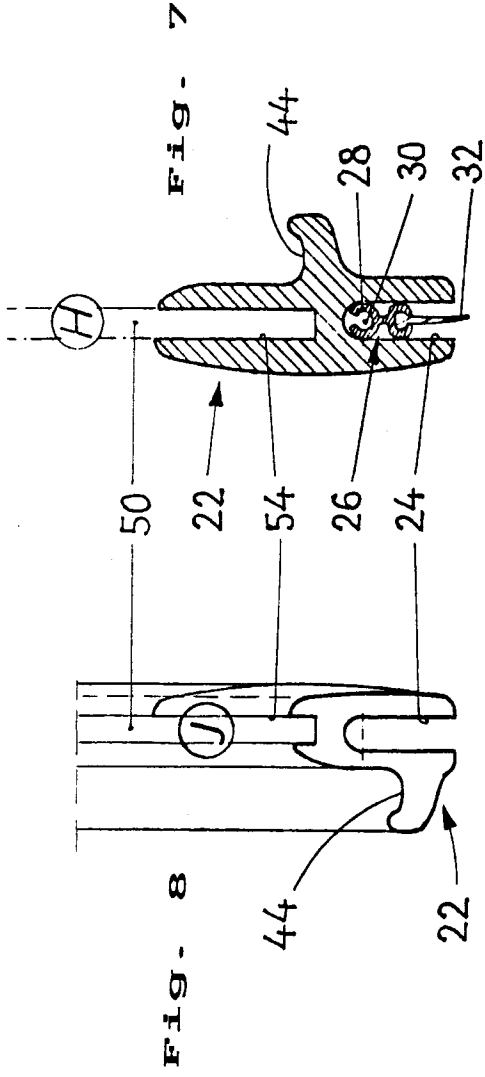


FIG. 12

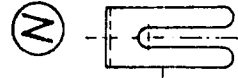


Fig. 14a

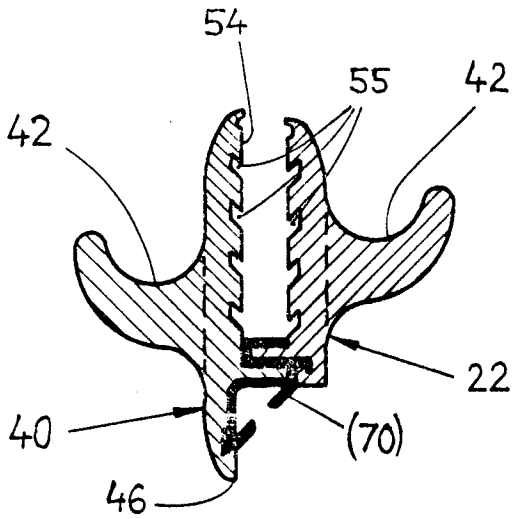


Fig. 14b

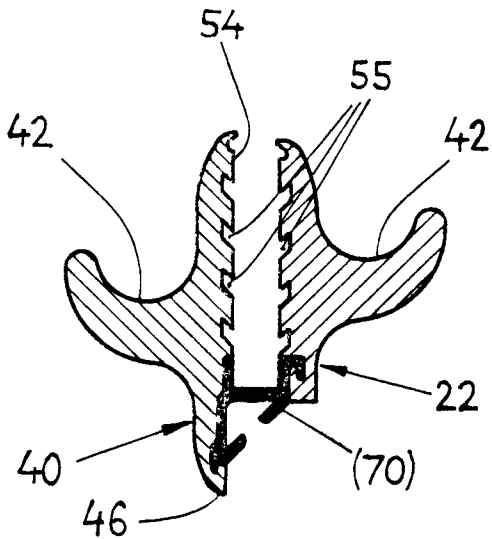
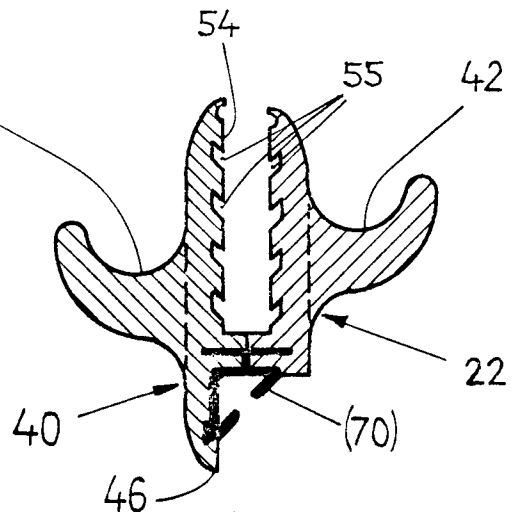


Fig. 14c

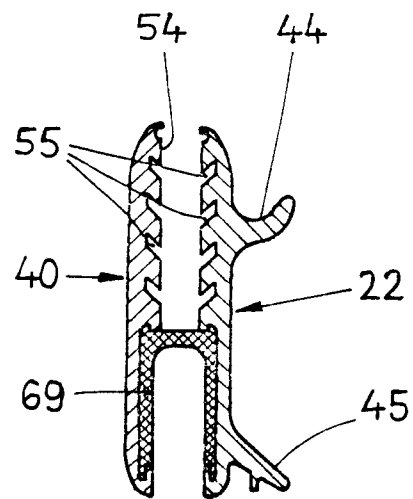


Fig. 13

